

Sardinien 9.10.- 23.10. 2004

Sa 9.10. Um 11.30 Uhr Abreise über Strassburg- Basel- Gotthardtunnel, diesmal wenig Verkehr, kein Stau und mit Navi nach Como zum Bennet. Pizza holen, Essen im Womo und dann weiter bis Marina di Massa. Wir übernachten auf einem Parkplatz mit 2 weiteren Womos.

So 10.10. Wir fahren die Küste ab und suchen nach weiteren Stellplätzen. Landstrasse bis Livorno. Kurz vor dem Hafengebiet fahren wir nachdem ich 2 Womos gesehen hatte, ans Meer. Ein unbefestigter Weg führt nach 500 Meter



ans Wasser. Hier tummeln sich Kit-Surfer und Surfer, auf dem Wasser ist die Hölle los. Teilweise gab es Regen und viel Wind. Wir fahren 2 Stunden vor Abfahrt in den Hafen um einzuchecken. Hier treffen wir ein Womo von RV, das wir letztes Jahr auch auf Sardinien sahen. Wir wurden rechtzeitig beladen und pünktlich ging es los.

Die Überfahrt war sehr unruhig, schlafen ging aber.



Mo 11.10. Eine Stunde Verspätung brachte uns die raue See ein. Nach 8.00 Uhr fuhren wir zum Stand nach Bados. Frühstück, Baden und Ausschlafen. Zur Mittagszeit fahren wir Richtung Palau. Unterwegs Einkaufen in einem grossen Supermarkt nördlich von Olbia. Hier und da ein wenig Regen. Der Campingplatz hatte Mittagsruhe, wir vertrieben uns die Zeit am Wasser beim Capo d'Orso. Nachmittags las ich im Womoführer den Hinweis auf Isola dei Gabbiani. Wir fuhren hin und fanden etwa 10 Womos und etliche Surfer vor. Mit dem Roller erkunden wir noch Porto Liscia, auch hier viele Womos mit Surfern. Wir bleiben heute Nacht frei stehen, gehen morgen auf den Campingplatz auf der Halbinsel um Wasser aufzufüllen und mit dem Roller die Costa Smeralda abzufahren.



Di 12.10.



Heute Nacht hat es geregnet. Wir bleiben trotzdem hier, fahren die 500 Meter auf den Campingplatz. Wassertanken, Roller raus und ab Richtung Costa Smeralda. Fast am Ende der Costa Smeralda entdecken wir auf einem Parkplatz am Meer 2 Womos. Die Strandzufahrt zeigt Spiaggia Rena Bianca an und liegt nach dem Ort Portisco. Feiner Sandstrand oder Felsküste sind hier geboten. Auf der Rückfahrt ein wenig Regen, gegen 12.00 Uhr sind wir wieder auf dem Campingplatz. Die Sonne kommt wieder raus, wir setzen uns vors Womo.

Mi 13.10. In der Nacht hat es wieder stark geregnet. Wir verlassen nach dem Frühstück und der V+E den Campingplatz Isola dei Gabbiani (Gebühr 2 Pers+Womo ohne Strom 18€) und fahren nach Rena Maggiore zum Meer. Hier stehen 2 Womos, Wolken ziehen auf, mal sehn was das gibt! Sonne und Wolken wechseln sich ab. Später kommt noch ein weiteres Womo dazu. Wir bleiben hier und richten uns auf eine ruhige Nacht ein. Jetzt sind wir schon 6 Womos und der Regen hat eingesetzt.



Do 14.10. Der Tag fängt mit Wolken an, die Sonne spitzelt zwischendurch. Ab 10 Uhr hat die Sonne die Oberhand. Wir legen uns neben dem Womo in die Sonne. Ich hole grosse



Steine vom Strand zum Mitnehmen. Wir beschliessen bei schönem Wetter morgen noch hier zu bleiben und mit dem Roller nach Santa Teresa zu fahren. Heute gibt es einen Sonnenuntergang zum Fotografieren. Später setzt wieder Regen ein.



Fr 15.10. In der Nacht sind weitere Womos dazugekommen. Ich helfe einem Womo aus Jug. der sich festgefahren hatte. Dann hatte ich Startprobleme, die Batterien brauchten dringend Wasser. Mit dem Roller fahren wir nach Santa Teresa zum Einkaufen. Nachdem ich 8 Liter Batteriewasser in 3 Batterien nachgefüllt hatte müsste das Problem weg sein. Der Tag wechselt sich wieder mit Wolken und Sonne ab.



Nachmittags nur noch Wolken, wir verlassen Rena Maiore und fahren über Castelsardo (Spaziergang in die steile Altstadt) Richtung Porto Torres. Gegen 18.30 Uhr stellen wir uns 8 km vorher an das Meer zum Übernachten. Am Abend und in der Nacht wieder Regen.

Sa 16.10. Sonne und Wolken, als ob es sich gelohnt hätte. Wir fahren weiter über Porto Torres zum Capo del Falcone. Hier stehen auf einem Parkplatz in Torre Pelosa 6 Womos die da genächtigt hatten. Weiter über Argentiera (verlassenes Bergwerksdorf) nach Lazzaretto ans Meer bei Alghero. Den Nachmittag verbringen wir auf unseren Liegen vor dem Womo.



Nach dem Duschen rein in die Stadt. Der ausgewiesene Parkplatz liegt weit weg vom Trubel, wir parken auf dem grossen Parkplatz gegenüber vom Hafen. Spaziergang in der Altstadt, Pizza essen und zurück ins Womo. In der Nacht wieder Regen.



So 17.10. Nach dem Frühstück fahren wir weiter Richtung Su Pallosu. Das Wetter wird wieder besser, die Wolken weniger. Entsorgen in Porto Mandriola, mit Kette versperrt, ist aber dennoch möglich. Wir fahren weiter ans Meer, hier stehen schon 3 Womos und 2 weitere parken gerade ein. Wir stellen uns nah ans Wasser und geniessen die Sonne. Im Laufe des Nachmittags verlassen 2 Womos den Platz.



Mo 18.10. Heute lassen wir uns von der Sonne wecken. Es gab nachts keinen Regen. Mit dem Roller fahren wir die Halbinsel ab. Am Reiskornstrand sehen wir auch kein Womo. Am späten Nachmittag fahren wir mit dem Roller nach Oristano zum Einkaufen, eine Besichtigung des Domes steht auch noch auf dem Programm.



In der Zwischenzeit hat sich ein Womo aus RV dazugestellt (letztes Jahr hier getroffen, dieses Jahr dieselbe Überfahrt gehabt). Die waren bis jetzt bei schönem Wetter auf der östlichen und südlichen Seite unterwegs.

Di 19.10. Wolken, wir werden heute zum Berchida-Strand weiterfahren. Die Wolken reißen auf der 160 km Strecke auf. Die Strasse zum Strand, der unbefestigte Weg wurde ein wenig hergerichtet. Am Wasser stehen schon 4 Womos, hier sieht man nicht überall das Wasser, hier ist nicht überall Handyempfang. Wir finden einen Platz bei dem beides geht.



Ausgiebig genießen wir die Sonne und das Wasser, erzählen viel mit anderen Campern. Gegen 19 Uhr wird es dunkel und die Schnacken kommen.



Mi 20.10. Nach dem Frühstück half ich mehreren Personen auf dem Platz, die einem Esel das Seil um den Hals wegmachten. Danach fahren wir mit dem Roller nach la Caletta zum Einkaufen. Auf dem Weg dahin stehen auf den Strandparkplätzen vor dem Ort etliche Womos als Wagenburgen zusammen. Wir kommen gegen Mittag



zurück, unsere Nachbarn aus RT verabschieden sich. Den ganzen Tag sind wir wieder mit sonnenbaden beschäftigt. Später tauchen noch 2 Kit-Surfer auf, somit kommt wieder Abwechslung auf den Platz. Der Esel geht ab und zu von Womo zu Womo und wird immer zutraulicher.



Do 21.10. Heute wird der letzte Tag auf Sardinien sein. Um 20.00 Uhr geht die Fähre zurück zum Festland. Um 8.00 Uhr scheint schon kräftig die Sonne, das muss ja ein toller Tag werden. Wir fahren gegen 17.00 Uhr nach dem Sonnen und Baden in den Hafen von Olbia. Hier liegt auch ein neues Schiff der Linea dei Golfi das nach Piombino fährt.

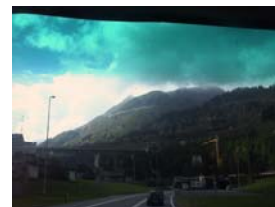


Vor der Einschiffung wird noch im Womo geduscht und die Vorspeise eingenommen. Das Hauptgericht wird auf dem Schiff serviert. Wir sind zwar nicht viele Womos, laufen trotzdem mit 20 Minuten Verspätung aus. Die See wirkt bis jetzt ruhig, da können wir bestimmt bequem schlafen. Meine automatische SAT-Anlage führt auf dem Schiff das Programm nach, so dass wir „ein Fall für zwei“ genießen können.

Fr 22.10. Mit 10 Minuten Verspätung erreichen wir um 7.10 Uhr Livorno. Wir fahren ein Stück die SS1 um vor Pisa zu Tanken und zu Frühstück. Dann geht es gestärkt weiter Richtung Mailand. Um 12.00 Uhr treffen wir am Supermarkt Bennet bei Como-Süd ein. Einkaufen und Pizzaessen stehen hier auf dem Programm.



Die Kaffeepause nehmen wir auf dem Rastplatz Coldrerio in der CH ein, danach geht's bei wenig Verkehr weiter. Durch den Gotthard-Tunnel, der Pass ist nur mit Winterausrüstung befahrbar, über Luzern zum Grenzübergang Rheinfelden. In Grenzach-Wyhlen wollen wir heute als Abschluss in einer Gaststätte speisen.



Wir bekommen nur schwer einen Platz im Lokal „zum Zapfhahn“ Jetzt noch ein wenig TV und die Nacht kann kommen.

Sa 23.10. Die letzten 200 km liegen vor uns. Wir verlassen wegen vieler Staus die Autobahn und wechseln bei Breisach nach F. In Seltz wird trotz langer Schlange 168 Liter Diesel nachgetankt, 8 Cent günstiger pro Liter als in D. Gut erholt kommen wir gegen 13 Uhr zu Hause an.

Zusammenfassung: An 15 Urlaubstagen legten wir mit dem Womo 2482 km und mit dem Roller 358 km zurück. Insgesamt bezahlten wir 41.80 € Maut in Italien und 4.50 € in der Schweiz.

